

**KIM IL SUNG**

**GEGEN DIE SPALTUNG  
DER NATION UND FÜR  
DIE VEREINIGUNG  
DES VATERLANDES**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

**KIM IL SUNG**

**GEGEN DIE SPALTUNG  
DER NATION UND FÜR  
DIE VEREINIGUNG  
DES VATERLANDES**

Rede auf einer Massenkundgebung  
in Pyongyang zur Begrüßung der Partei-  
und Regierungsdelegation der ČSSR

*23. Juni 1973*

Geehrter Genosse Gustav Husak!  
Geehrter Genosse Lubomir Strougal!  
Geehrte Gäste aus der Tschechoslowakei!  
Liebe Genossen und Freunde!

Heute haben sich Vertreter aller Bevölkerungsschichten der Stadt Pyongyang auf diesem Platz mit großer Freude darüber versammelt, die Sendboten der Freundschaft aus der Tschechoslowakei, unserem Bruderland, zu empfangen.

Gestatten Sie mir vor allem, die Partei- und Regierungsdelegation der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik mit dem Genossen Gustav Husak, Generalsekretär des Zentralkomitees der KPTsch, als Leiter im Namen des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea sowie im Namen des koreanischen Volkes nochmals herzlich zu begrüßen.

Erlauben Sie mir zugleich, durch Sie dem tschechoslowakischen Volk warme, brüderliche und freundschaftliche Grüße des koreanischen Volkes zu entbieten.

Die Tatsache, dass dieses Mal eine Partei- und Regierungsdelegation mit den höchsten Repräsentanten der Tschechoslowakei unser Land besucht, schätzen wir hoch ein als Ausdruck der tiefen Freundschaftsgefühle des tschechoslowakischen Volkes für unser Volk und als Bekundung seiner festen Solidarität mit unserem Volk, das für den Aufbau des Sozialismus und die Vereinigung des Vaterlandes kämpft.

Ihr Besuch in unserem Land ist ein epochaler Anlass dafür, das Verständnis zwischen unseren beiden Völkern noch mehr zu vertiefen und die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen ihnen weiter zu entwickeln.

Durch die Begegnung mit Ihnen haben wir mehr über den

schweren, aber ruhmreichen Kampf des tschechoslowakischen Volkes, über seine Erfolge beim Aufbau des Sozialismus und über die künftige Perspektive für den Kampf Ihrer Partei und Ihres Volkes erfahren.

Im Herzen Europas, wo in der Vergangenheit die Konflikte zwischen den Ländern mit besonderer Heftigkeit entbrannten, kämpfte das tschechoslowakische Volk lange Zeit unermüdlich gegen ausländische Aggressoren, für nationale Unabhängigkeit und soziale Befreiung. In jenen schweren Tagen, in denen die faschistische Hitlerclique das Land besetzt hatte, führten die tschechoslowakischen Kommunisten und das patriotische Volk mutig, mit der Waffe in der Hand, den antifaschistischen Befreiungskampf.

Auch nachdem das faschistische Deutschland besiegt und das Land wieder frei war, ging das tschechoslowakische Volk einen Weg voller schwieriger Kämpfe. Dem tschechoslowakischen Volk, das nach dem Februarsieg im Jahre 1948 den Weg zum Sozialismus eingeschlagen hat, ist es gelungen, innerhalb kurzer Zeit dank seiner patriotischen Selbstaufopferung und seiner schöpferischen Aktivität das Land in einen sozialistischen Staat mit entwickelter Industrie zu verwandeln, die wiederholten Diversionsakte und subversiven Machenschaften der Klassenfeinde abzuwehren sowie die Errungenschaften der Revolution zu verteidigen.

Unter der Führung des ZK der KPTsch mit dem Genossen Gustav Husak an der Spitze erzielt das tschechoslowakische Volk heute große Fortschritte im Kampf für die weitere Entwicklung der Volkswirtschaft, für die Erhöhung des Lebensniveaus des Volkes und für die Überbietung des V. Fünfjahrplans entsprechend dem Programm des XIV. Parteitages der KPTsch, dessen Ziel die allseitige Festigung und Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ist.

Auch in den internationalen Beziehungen dehnt die Tschechoslowakei ihren Tätigkeitsbereich von Tag zu Tag aus.

Unser Volk freut sich von ganzem Herzen über alle Leistungen, die das brüderliche tschechoslowakische Volk beim Aufbau einer neuen Gesellschaft vollbringt, und wünscht ihm aufrichtig noch mehr Erfolge in seinem weiteren Kampf.

Zugleich bringt unser Volk seine Solidarität mit den Anstrengungen zum Ausdruck, die die KPTsch, die tschechoslowakische Regierung und das tschechoslowakische Volk unternehmen, um die Kriegspolitik der Imperialisten zu durchkreuzen und Frieden und Sicherheit in Europa zu gewährleisten.

Unser Volk weiß aus eigener Erfahrung recht gut, dass der Weg zum Sozialismus keineswegs einfach ist und nicht immer glatt verläuft.

Weil Korea nach der Befreiung infolge der Okkupation des südlichen Landesteils durch die US-Imperialisten in zwei Teile gespalten wurde, ging auch unser Volk unter schwierigen Bedingungen daran, eine neue Gesellschaft aufzubauen. Indem unser Volk unter der Führung unserer Partei die unaufhörlichen Aggressionsakte und die Kriegstreiberei der US-Imperialisten und ihrer Helfershelfer durchkreuzte, verwirklichte es erfolgreich die demokratische und die sozialistische Revolution und baute eine selbstständige nationale Wirtschaft auf. Dadurch verwandelte sich unser früher rückständiges Land binnen kurzem in einen entwickelten sozialistischen Staat.

Unser Volk unterstützt heute aus aller Kraft das vom V. Parteitag aufgestellte grandiose Programm des sozialistischen Aufbaus und setzt sich mit großem revolutionärem Elan dafür ein, den Sechsjahrplan und die drei Hauptaufgaben der technischen Revolution vorfristig zu erfüllen sowie die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu verwirklichen. Entscheidend dazu beitragen soll die ideologische Revolution, der größte Bedeutung

beigemessen wird, die Revolutionierung der ganzen Gesellschaft und ihre Umformung nach dem Vorbild der Arbeiterklasse.

Korea und die Tschechoslowakei haben nach dem Zweiten Weltkrieg den Weg des sozialistischen Aufbaus unter unterschiedlichen Bedingungen beschritten. Die gemeinsamen Erfahrungen beider Länder zeigen jedoch deutlich, dass einzig und allein der Weg zum Sozialismus den Werktätigen wahre Freiheit und Unabhängigkeit, echtes Glück und Wohlergehen garantiert.

Die Völker beider Länder verbinden seit langem feste Freundschaftsbande und eine enge Zusammenarbeit, denn sie vereint das gemeinsame Ziel, gegen den Imperialismus aufzutreten und den Frieden und den Sieg der großen Sache des Sozialismus zu erkämpfen. Diese auf dem Marxismus-Leninismus und dem Prinzip des proletarischen Internationalismus beruhende Freundschaft erhielt jedes Mal, wenn beide Länder bei ihrem Voranschreiten auf Schwierigkeiten und Prüfungen stießen, neue Impulse.

Während des Vaterländischen Befreiungskrieges gegen die imperialistischen US-Aggressoren und beim Wiederaufbau nach dem Krieg hat uns das tschechoslowakische Volk große moralische und materielle Hilfe geleistet. Das vergessen wir nie.

Das tschechoslowakische Volk unterstützt auch heute unser Volk und hilft ihm in seinem Kampf für den Aufbau des Sozialismus und für die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes. In Erwiderung des Schreibens, das die Oberste Volksversammlung unseres Landes an die Parlamente und Regierungen aller Länder der Welt richtete, übersandte uns die Föderative Versammlung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik vor kurzem eine Antwort, in der sie betonte, dass sie unseren Vorschlag für die friedliche Vereinigung positiv einschätzt und die gerechte Sache unseres Volkes auch in Zukunft wirksam unterstützen wird.

Ich möchte die heutige Gelegenheit nutzen, um Genossen Gustav Husak, der KPTsch und der Regierung der ČSSR sowie dem tschechoslowakischen Volk nochmals großen Dank dafür auszusprechen, dass das tschechoslowakische Volk uns brüderlichen Beistand und Hilfe leistet.

Wie der gegenwärtige Besuch der Partei- und Regierungsdelegation der Tschechoslowakei in unserem Land zeigt, entwickeln sich die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern nach wie vor positiv, und die internationalistische Solidarität zwischen der ČSSR und DVRK wächst zusehends.

Die Festigung der Verbundenheit zwischen den sozialistischen Ländern trägt zur Stärkung der gesamten Macht des Sozialismus bei und beweist, wie fest die Positionen des Weltsozialismus sind.

Auch künftig wird unser Volk die ihm übertragenen nationalen und internationalen Pflichten mit treuer Ergebenheit erfüllen, indem es die Revolution und den Aufbau in unserem Land umsichtig verwirklicht.

Genossen und Freunde!

Die internationale Lage entwickelt sich heute weiterhin zu Gunsten des Sozialismus und der Kräfte der Revolution und zu Ungunsten des Imperialismus und der Kräfte der Reaktion.

Während der Sozialismus und die nationale Befreiungsbewegung, die Arbeiter- und die demokratische Bewegung erstarben, geht der Imperialismus seinem Untergang entgegen, und seine Lage gestaltet sich mit jedem Tag schwieriger. Um einen Ausweg zu finden, wenden die Imperialisten eine immer hinterhältigere doppelzünigige Taktik an.

Unter dem Aushängeschild des „Friedens“ setzen die USA in vielen Teilen der Welt ihre Aggressions- und Interventionsakte fort und versuchen, durch Verbesserung ihrer Beziehungen zu den Großmächten und durch starken Druck auf die kleinen Länder ihre Herrschaft über die ehemaligen Kolonien aufrechtzuerhalten.

Die Aggressions- und Interventionsakte der USA gegen Korea, Kambodscha, Vietnam, Laos und einer Reihe von arabischen Ländern, Kuba und anderen Staaten der Welt sind der Beweis dafür.

Die USA wollen Südkorea auf ewig als wichtigen Stützpunkt für sich behalten, der dazu dienen soll, ihr Herrschaftssystem über die Kolonien, das in Asien im völligen Bankrott und Zerfall begriffen ist, zu restaurieren.

Auch nachdem die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung veröffentlicht wurde und die Gespräche zwischen beiden Landesteilen Koreas begonnen hatten, verzichteten die USA nicht auf ihre Machenschaften. Sie führen fort, die Kriegstreiber in Südkorea anzustacheln, versuchen die Koreaner in einen Bruderkrieg zu treiben, die Spannungen zu schüren, die Spaltung Koreas zu verewigen und „zwei Korea“ zu etablieren, indem sie getreu der „Nixon-Doktrin“ eine doppelzüngige Taktik anwenden.

Mit diesen Machenschaften der USA Schritt haltend, befolgen die südkoreanischen Machthaber gleichfalls eine solche Taktik. Einerseits benutzen sie die „friedliche Vereinigung“ als Aushängeschild, andererseits schwatzen sie von einer die „Gespräche begleitenden Konfrontation, Konkurrenz und Koexistenz“. Doch in Wirklichkeit beabsichtigen sie die Spaltung zu verewigen und setzen alle Kräfte ein, um ihre Militärmacht auszubauen und zu verstärken.

Gerade aus all diesen Gründen verlaufen trotz der ehrlichen und konsequenten Bemühungen unserer Partei und der Regierung unserer Republik um die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes die Gespräche zwischen Nord- und Südkorea heute nicht in normalen Bahnen und stehen nach wie vor große Schwierigkeiten der Vereinigung im Wege. Die helle Perspektive für die Vereinigung des Vaterlandes, die unsere Nation seit der Veröffentlichung der historischen Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vor

einem Jahr hegte, ist nun wiederum von Ungewissheit überschattet.

Geleitet vom aufrichtigen und innigen Wunsch, die entstandenen Schwierigkeiten zu überwinden und unseren nationalen Herzenswunsch, die friedliche Vereinigung des Vaterlandes, so schnell wie möglich zu verwirklichen, verkünden wir heute nochmals die Kurse unserer Partei und der Regierung der Republik zur selbstständigen friedlichen Vereinigung des Vaterlandes vor aller Welt.

**1. Um die Beziehungen zwischen Nord- und Südkorea zu verbessern und die friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu beschleunigen, müssen jetzt vor allem die militärische Konfrontation zwischen dem nördlichen und südlichen Landesteil überwunden und die Spannungen beseitigt werden.**

Der Abbau der militärischen Konfrontation und die Entspannung in den Beziehungen zwischen Nord und Süd sind in der gegenwärtigen Etappe eine schleunigst zu lösende Schlüsselfrage dafür, zwischen dem Norden und dem Süden das Missverständnis und Misstrauen zu überwinden, die beiderseitige Verständigung und das Vertrauen zu vertiefen, eine für den großen nationalen Zusammenschluss günstige Atmosphäre zu schaffen, die Beziehungen zwischen beiden Landesteilen zu verbessern und die friedliche Vereinigung Koreas zu verwirklichen.

Die militärische Konfrontation zwischen dem Norden und dem Süden mit den zahlenmäßig sehr starken Streitkräften wird nicht nur zur ernststen Ursache für die Bedrohung des Friedens in unserem Land, sondern auch zu einem Nährboden für Missverständnisse und Argwohn.

Nur wenn diese grundlegende Frage gelöst wird, ist es möglich, die Spannungen und das Misstrauen zwischen beiden Landesteilen zu beseitigen, eine Atmosphäre des Vertrauens zu

schaffen und auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens alle Probleme erfolgreich zu lösen. Mit einem verborgenen Dolch im Gewand von der friedlichen Vereinigung zu reden und darüber zu verhandeln, das ist einfach absurd. So ist es unmöglich, eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen und alle mit der Vereinigung des Landes zusammenhängenden Probleme, kleine wie große, und andere Fragen der Zusammenarbeit und des Austausches zwischen Nord und Süd in vollem Umfange zu lösen, wenn man im Gewand verborgenen Dolch nicht hinlegt.

Aus diesem Grunde haben wir dem südkoreanischen Regime mehrmals eine Fünf-Punkte-Initiative als ersten Schritt zur friedlichen Vereinigung des Landes unterbreitet. Sie sieht die Einstellung der Verstärkung der Streitkräfte und des Wettrüstens, den Abzug aller ausländischen Truppen, die Reduzierung der bewaffneten Kräfte und der Ausgaben für militärische Zwecke, den Verzicht auf die Waffeneinführung aus dem Ausland und den Abschluss eines Friedensvertrages vor.

Die herrschenden Kreise Südkoreas stellen jedoch diese dringende Frage hintan und schlagen vor, in dieser oder jener Etappe nur nebensächliche Probleme schrittweise zu lösen. Das zeugt wirklich nicht von der Absicht, das gegenseitige Vertrauen zu vertiefen und den großen nationalen Zusammenschluss zu erreichen, sondern lässt die Absicht erkennen, die Spaltung des Landes zu verewigen, sodass diese schmerzende Wunde niemals heilt.

Wenn die herrschenden Kreise Südkoreas ehrlich die friedliche Vereinigung wünschen und die Vereinigungsfrage wirklich lösen wollen, dann müssen sie ihren Standpunkt zurückziehen und den Weg dazu gehen, die militärische Konfrontation zu beseitigen.

**2. Um die Beziehungen zwischen den beiden Landeshälften zu verbessern und die Vereinigung Koreas zu beschleunigen, muss eine vielseitige Zusammenarbeit und ein**

**umfassender Austausch zwischen dem nördlichen und dem südlichen Landesteil auf politischem, militärischem, diplomatischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet gewährleistet werden.**

Diese Zusammenarbeit und dieser Austausch zwischen beiden Landesteilen sind äußerst wichtig dafür, die zerstörten Bande innerhalb der Nation wieder zu knüpfen und die Voraussetzungen für die Vereinigung zu schaffen. Nur wenn es zur Zusammenarbeit und zum Austausch auf vielen Gebieten zwischen beiden Landesteilen kommt, wird es auch möglich sein, den künftig zwischen ihnen abzuschließenden Friedensvertrag weiter zu untermauern.

Die südkoreanischen Machthaber sprechen von einer „völligen Öffnung“ der Gesellschaft, doch in Wirklichkeit fürchten sie sich davor, dass alle Schranken zwischen dem südlichen und dem nördlichen Landesteil fallen könnten, und hintertreiben den Austausch und die Zusammenarbeit auf jede nur mögliche Weise.

Statt mit ihren Brüdern im anderen Teil des Landes zusammenzuarbeiten, verbünden sich die herrschenden südkoreanischen Kreise heute mit Fremden, lassen das ungehinderte Eindringen des ausländischen Monopolkapitals zu, sodass die südkoreanische Wirtschaft von anderen Ländern völlig abhängig wird, und führen sogar umweltschädigende Industrien ein, die selbst im Ausland als „Umweltverschmutzer“ nicht geduldet werden. Dadurch wird unser schönes Land geschädigt.

Wir unterstreichen wiederholt, dass, wenn sie auch nur ein Fünkchen von nationalem Gewissen besitzen, eine Möglichkeit gefunden werden müsste, die Naturschätze unseres Landes gemeinsam zu erschließen, die Wirtschaft im Interesse unserer Nation zu entwickeln und die nationale Zusammenarbeit auf allen Gebieten zu gewährleisten.

**3. Damit die Frage der Vereinigung des Landes entsprechend dem Willen und den Forderungen unseres Volkes gelöst wird, müssen die verschiedensten Bevölkerungsschichten im Norden und im Süden des Landes an der gesamt-nationalen patriotischen Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes teilnehmen können.**

Wir sind der Meinung, dass sich die Gespräche über die Vereinigung des Vaterlandes nicht nur auf den Rahmen der Vertreter der Obrigkeit beider Landesteile beschränken dürfen, sondern im Rahmen der gesamten Nation stattfinden müssen.

Deshalb unterbreiten wir den Vorschlag, eine Große Nationalversammlung einzuberufen, die aus Vertretern der verschiedensten Bevölkerungsschichten beider Landesteile, darunter Arbeiter, werktätige Bauern, Vertreter der werktätigen Intelligenz, der studentischen Jugend sowie der Volksarmee aus dem nördlichen Landesteil und Arbeiter, Bauern, Studenten, Intellektuelle, Armeeangehörige, Vertreter der nationalen Bourgeoisie und der Klasse der Kleinrentner aus Südkorea, und Vertretern der verschiedenen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen besteht, und auf dieser Versammlung die Vereinigungsfrage des Landes in großem Umfang zu erörtern und zu lösen.

**4. Von großer Bedeutung für die beschleunigte Vereinigung des Landes ist heute die Schaffung einer Konföderation von Nord und Süd unter der einheitlichen Staatsbezeichnung.**

Zur vollständigen Vereinigung des Landes können wir natürlich auf verschiedenen Wegen gelangen.

Wir sind der Ansicht, dass der vernünftigste Weg zur Vereinigung des Landes darin bestehen würde, unter den gegebenen Bedingungen eine Große Nationalversammlung einzuberufen und

auf der Basis des großen nationalen Zusammenschlusses eine Konföderation beider Teile zu schaffen. Dabei sollen die im nördlichen und im südlichen Teil des Landes existierenden zwei Systeme vorläufig weiter bestehen.

Falls eine Konföderation beider Landesteile zustande kommt, schlagen wir vor, diesen konföderativen Staat Konföderative Republik Koryo zu nennen. Dieser Name geht auf den einheitlichen Staat Koryo zurück, der einst auf dem Territorium unseres Landes existierte und in der Welt weithin bekannt war. Das wird ein guter Name sein, der für beide Seiten gleichermaßen annehmbar ist.

Die Gründung der Konföderativen Republik Koryo wird bei der Überwindung der Spaltung des Landes, bei der allseitigen Aufnahme von Kontakten und Zusammenarbeiten zwischen beiden Landesteilen sowie bei der beschleunigten Verwirklichung der vollständigen Vereinigung des Landes eine entscheidende Phase einleiten.

**5. Wir vertreten die Ansicht, dass die ewige Spaltung unseres Landes durch die Etablierung von „zwei Korea“ verhindert werden muss und dass beide Seiten auch in der Außenpolitik das Land gemeinsam vertreten sollten.**

Wir entwickeln natürlich die staatlichen Beziehungen zu allen Ländern, die sich unserer Republik gegenüber freundschaftlich verhalten, und befolgen dabei das Prinzip der Gleichberechtigung und des beiderseitigen Nutzens, jedoch wenden wir uns entschieden gegen alle möglichen Machenschaften, die darauf gerichtet sind, zwei koreanische Staaten zu schaffen.

Wir sind der Meinung, dass Nord und Süd nicht als getrennte Staaten der UNO beitreten dürfen, sondern als einheitlicher Staat mit dem Namen „Konföderative Republik Koryo“ erst nach der

Bildung einer Konföderation UNO-Mitglied werden sollten, auch wenn sie den Wunsch haben, vor der Vereinigung des Landes der UNO beizutreten.

Falls aber die Koreafrage unabhängig vom Problem des Eintritts in die UNO auf die Tagesordnung der UNO gesetzt und diskutiert würde, dann müsste ein Vertreter unserer Republik als Betreffender daran teilnehmen und das Wort ergreifen.

Unsere Nation blickt auf eine lange Geschichte zurück, in der sie stets eine einheitliche Kultur und Sprache besaß; deshalb darf sie sich keinesfalls damit abfinden, als Nation in zwei Teile gespalten zu sein.

Wenn unser Vorschlag für die Vereinigung des Vaterlandes, der auf die Beseitigung der militärischen Konfrontation und die Entspannung in den Beziehungen zwischen beiden Landesteilen, auf eine vielseitige Zusammenarbeit und einen mannigfaltigen Austausch zwischen ihnen, auf die Einberufung einer Großen Nationalversammlung aus den Vertretern der verschiedensten Bevölkerungsschichten, der Parteien und der gesellschaftlichen Organisationen des nördlichen und des südlichen Landesteils, auf die Schaffung einer Konföderation beider Seiten mit dem einheitlichen Namen „Konföderative Republik Koryo“ und auf den Eintritt in die UNO unter diesem Namen gerichtet ist, realisiert wird, so wird dadurch entsprechend den Prinzipien der Gemeinsamen Erklärung in Übereinstimmung mit dem gemeinsamen Willen unseres Volkes und der Völker der Welt bei der Verwirklichung unseres großen historischen Anliegens, der friedlichen Vereinigung des Landes, eine große Wende eintreten.

Wir erwarten von den Machthabern Südkoreas, dass sie unseren neuen gerechten Vorschlag für die Vereinigung des Landes auf richtig beantworten.

Zugleich betonen wir mit Nachdruck, dass die USA der sich rasch verändernden heutigen Lage Rechnung tragen, so schnell

wie möglich ihre Truppen aus Südkorea abziehen sowie ihre Aggressions- und Interventionsakte gegen unsere Republik einstellen müssen.

Es ist ein großer Irrtum, wenn die USA glauben, sie könnten kleine Länder eines nach dem anderen unter ihre Oberherrschaft bringen und brauchten dabei nur ihre Beziehungen zu den großen Ländern zu verbessern, oder wenn sie annehmen, dass es ihnen gelingen würde, ihre Herrschaftsrechte über die Kolonien aufrechtzuerhalten, indem sie unter dem Aushängeschild des Antikommunismus deren vom Volk völlig isolierten Lakaien vor ihren Karren spannen. Im Gegenteil, diese Politik der USA wird bei den Völkern der meisten Länder der Welt auf Widerstand und Hass stoßen und den Niedergang der USA beschleunigen.

Wir halten es für notwendig, dass die UNO heute ihrer Pflicht nachkommt und so die Machenschaften der USA, unter dem Vorwand eines „UNO-Beschlusses“ die Okkupation Südkoreas durch ihre Truppen rechtfertigen zu wollen, unterbindet.

Die UNO muss im Geiste der Hauptforderungen der Gegenwart – nämlich Souveränität und Frieden – alle Hindernisse, die bisher in der UNO geschaffen wurden und der selbstständigen friedlichen Vereinigung Koreas im Wege stehen, dadurch beseitigen, dass sie die in Südkorea stationierten US-Truppen zwingt, ihre Helme abzusetzen, die sie als UNO-Truppen ausweisen, sowie die „UNO-Kommission für die Vereinigung und den Wiederaufbau Koreas“ auflöst. Das erfordert die allgemeine Weltlage.

Gerade die japanischen Militaristen sind es, die heute auf dem internationalen Schauplatz nach wie vor die verwerfliche Politik der USA zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten unseres Landes aktiv unterstützen und damit alle anderen übertrumpfen. Wir warnen die japanischen Militaristen noch einmal davor und fordern sie auf, den realen Tatsachen ins Auge zu sehen, ihre

feindselige Politik gegenüber der DVRK aufzugeben und die heimtückischen Machenschaften, deren Ziel ein erneutes Eindringen in Südkorea zu einem geeigneten Zeitpunkt ist, einzustellen.

Genossen und Freunde!

Der gerechte Kampf des koreanischen Volkes für die Abwehr jedweder ausländischer Einmischung und die selbstständige friedliche Vereinigung des Landes wird von den Völkern der sozialistischen Länder, den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sowie von allen anderen friedliebenden Völkern der Welt unterstützt.

Unsere Partei und unser Volk betrachten neben der Festigung der eigenen revolutionären Kräfte die gleichzeitige Verstärkung der Verbundenheit mit den internationalen revolutionären Kräften stets als einen wichtigen Faktor für den Sieg unserer Revolution.

Wir werden uns auch in Zukunft unter dem revolutionären Banner des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus und des antiimperialistischen Kampfes mit den Völkern der sozialistischen Länder, mit der internationalen Arbeiterklasse, mit den kämpfenden Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, mit allen friedliebenden Völkern der Welt fest zusammenschließen und so einen energischen Kampf für den Triumph der großen Sache des Friedens, der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit und des Sozialismus führen.

Das koreanische Volk unterstützt standhaft das vietnamesische Volk in seinem Kampf in neuer Etappe dafür, die konsequente Ausführung des Pariser Vietnamabkommens zu gewährleisten, im Norden des Landes den Sozialismus aufzubauen, im Süden den Frieden und die Souveränität zu bewahren und das Land in friedlicher Weise zu vereinigen.

Wir bekunden unsere unverbrüchliche Solidarität mit dem Kampf des Volkes von Laos für die Verteidigung des Friedens, die Verwirk-

lichung der nationalen Einheit sowie die Vereinigung des Landes.

Täglich werfen heute US-Flugzeuge große Mengen von Bomben über Kambodscha ab und dehnen den Aggressionskrieg aus. Dadurch untergraben die USA ihr Ansehen und ihren Ruf, mit ihrer Barbarei stellen sie sich selbst bloß. Wir verurteilen entschieden den Aggressionskrieg der USA gegen Kambodscha und erklären, dass wir den gerechten Kampf des patriotischen Volkes von Kambodscha für die völlige Befreiung des Landes voll und ganz unterstützen.

Das koreanische Volk steht auf der Seite der Völker aller Länder Asiens in ihrem Kampf gegen die Aggression des US-Imperialismus und gegen die Wiedergeburt des japanischen Militarismus sowie des palästinensischen Volkes und der anderen arabischen Völker, die sich gegen die von den USA unterstützten israelischen Aggressoren zur Wehr setzen.

Ebenso unterstützt unser Volk nachhaltig den Kampf der Völker Afrikas gegen Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus sowie für die Freiheit, die Befreiung und für die Festigung der nationalen Unabhängigkeit. Unser Volk bekundet seine unerschütterliche Solidarität mit dem Kampf der Völker Lateinamerikas gegen die Aggression und Einmischung des US-Imperialismus und für die Verteidigung der Souveränität des Landes, des Rechts auf eigene Territorialgewässer und Naturschätze.

Das koreanische Volk erklärt sich solidarisch mit dem Kampf der Arbeiterklasse und aller Werktätigen der kapitalistischen Länder gegen Ausbeutung und Unterdrückung durch das Kapital sowie für demokratische Rechte und Sozialismus.

Die Völker Europas kämpfen jahrzehntelang dafür, auf diesem Kontinent, von dem schon zwei Weltkriege ausgingen, die Wurzeln des Krieges auszurotten und einen dauerhaften Frieden und die Sicherheit zu bewahren.

Wir begrüßen voll und ganz die Anstrengungen, die die sozia-

listischen Länder Europas und die Völker in diesem Teil der Welt im Interesse des Friedens und der Sicherheit Europas unternehmen.

Wir werden auch weiterhin all unsere Kraft einsetzen, um im Kampf für die Verwirklichung der gemeinsamen Ziele und Ideale die brüderliche Freundschaft und Verbundenheit zwischen den Völkern Koreas und der Tschechoslowakei künftig noch mehr zu festigen.

Es lebe die unbesiegbare brüderliche Freundschaft und Verbundenheit zwischen dem koreanischen und dem tschechoslowakischen Volk!

Es lebe die KPTsch und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik!

Es lebe das Banner des stets siegreichen Marxismus-Leninismus!